

Arbeitsaufträge online 15.3

Lösen Sie die folgenden **Rechtsfälle**.

- 1 Die Pensionistin Regina H. findet in ihrem Briefkasten das Schreiben eines Besteck-Versandhändlers mit einem scharfen Messer als Beilage. Im Schreiben heißt es, dass sie, wenn sie sich nicht binnen 14 Tagen gegenteilig äußert, einen Vertrag in der Form abgeschlossen hat, dass sie für zwei Jahre lang jeden Monat ein Messer, eine Gabel oder einen Löffel erhält, bis das 24-teilige Besteck komplett sei. Die Zusendungen muss sie mit dem jeweils beiliegenden Zahlschein bezahlen. Wenn sie das nicht wolle, müsse sie das erhaltene Messer binnen einer Woche in der Originalverpackung zurücksenden.
- 2 Ein Absatz eines Bauvertrags lautet: „Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.“ Die Vertragspartnerinnen und Vertragspartner kommen später anlässlich einer Baubesprechung mündlich überein, den Fertigstellungstermin um zwei Monate zu verschieben. Später ist unklar, ob nun der alte oder der neue Termin gilt. Lesen Sie, wenn möglich, §§ 862, 863a ABGB.
- 3 Leopold bietet Clara telefonisch einen neuen Computerbildschirm an, worauf es allerdings zu keiner Einigung über den Preis kommt. Zwei Tage später erhält Leopold von Clara einen Brief, in dem diese erklärt, mit dem seinerzeit von ihm vorgeschlagenen Preis einverstanden zu sein. Zugleich überweist sie als Anzahlung 100 € und ersucht um baldige Lieferung. Inzwischen hat Leopold den Bildschirm aber schon anderweitig verkauft.
- 4 Ein Dienstleistungsunternehmen für den Sport Bungee-Jumping verlangt von jeder Person vor dem Absprung die Kenntnisnahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch Unterschrift. In diesen ist in einem Punkt jede Haftung des Unternehmens für Körperschäden durch unsachgemäßes Anlegen der Sicherheitsgurte ausgeschlossen, egal ob ein Fehler des Unternehmens oder der Springerin bzw. des Springers vorliegt. Die Haftung wird für jede Verschuldensform des Unternehmens ausgeschlossen.
- 5 Monika erwirbt beim Elektronikhändler Michael einen Computer. Nachdem sie an der Kassa bar bezahlt hat, erhält sie eine Rechnung, auf deren Rückseite in AGB z. B. Klauseln enthalten sind, wonach nicht nur die Anfechtung von Kaufverträgen wegen Irrtums ausgeschlossen ist, sondern sie als Kundin nach einem halben Jahr an einem Kundenzufriedenheitstest teilzunehmen hat, andernfalls sei eine Strafe von 50 € zu zahlen.
- 6 Tischlermeister M. soll eine Küche, die bereits zur Hälfte montiert ist, bei Lorenz K. fertigstellen. Zum vereinbarten Termin erscheint er aber nicht, übermittelt jedoch eine Rechnung über die gesamte Küche. Lorenz weiß nun nicht, ob er alles zahlen muss.
- 7 Franz hat geheiratet und möchte sich ein kleines Einfamilienhaus bauen, vor allem, weil seine Frau ein Kind erwartet. Vor einiger Zeit hat er sich von seinem Onkel Hugo 50 000 € geliehen. Dafür hat sein bester Freund Karl beim Onkel schriftlich eine Bürgschaftserklärung abgegeben. Nach einiger Zeit verliert Franz seinen Arbeitsplatz, das Kind ist inzwischen zur Welt gekommen und es wird finanziell sehr eng für ihn und seine Familie. Onkel Hugo hat Mitleid mit Franz und erlässt ihm – im Vertrauen auf die Bürgschaft Karls – die Schuld. Karl weiß nun nicht, ob er weiter haftet oder nicht.
- 8 Winfried verbürgt sich schriftlich gegenüber Renate zur Begleichung einer Schuld aus einem Kaufvertrag seiner Freundin Silvia. Die Bürgschaft kommt gültig in der Höhe von 800 € zustande. Nachträglich stellt sich jedoch heraus, dass die Schuld Silvias aus dem Kaufvertrag lediglich 450 € beträgt. Als aber Silvia diesen Betrag nicht bezahlt, verlangt Renate von Winfried 800 €.